

Schachmatt in der Altstadt

Anatoli Karpow spielt simultan gegen 20 Amateure – Jugendliche treten gegen Passanten an

Von Holger Buchwald

Alle Schachfreunde sollten sich den Freitag, 17. Juni, schon einmal vormerken. Denn an diesem Tag dreht sich in der Heidelberger Altstadt alles um den königlichen Denksport. Auf dem Marktplatz wird Altmeister Anatoli Karpow (Foto: privat) gegen 20 Amateure im Simultanschach antreten. Parallel dazu messen in vielen Kneipen der Altstadt Aktive aus der Schachjugend ihre Kräfte mit Passanten. Als krönender Abschluss wird am Abend in der Sparkasse Heidelberg zum zweiten Mal der Wissenschaftspreis der Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar vergeben.

„Schach kommt in die Stadt“ lautet an diesem Tag das Motto der Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar. Ihr Namensgeber Anatoli Karpow, Weltmeister von 1975 bis 1985 und 1993 bis 1999, gilt als einer der besten Schachspieler aller Zeiten. Ab 15 Uhr können die Menschen aus der Region Karpow hautnah auf dem



Marktplatz erleben. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung, die voraussichtlich bis 17 Uhr dauern wird, im Hotel Ritter statt.

Parallel zum Simultanschach-Turnier mit Karpow haben viele Gaststätten und Kneipen in der Altstadt Tische für die Schachjugend aus den Vereinen der Region reserviert. Die Kinder und Jugendlichen werden dort ihre Kräfte mit Passanten messen. Sie freuen sich dabei auch über eine freiwillige Spende für ihren Verein. Alle jugendlichen Schachaktiven, die noch mitmachen wollen,

können sich am Freitag um 14.30 Uhr beim Infostand der Karpow-Akademie vor dem Heidelberger Rathaus melden. Dort wird ihnen dann ein Platz zugewiesen. Und dort erhalten sie auch die Sparschweine der Sparkasse Heidelberg für die Spenden.

Nach dem letzten „Schachmatt“ in der Altstadt zieht die Karpow-Schachakademie mit ihrem Stargast nach Bergheim, in die Räume der Sparkasse Heidelberg in der Kurfürsten-Anlage. Vor 60 geladenen Gästen wird dort der mit 1000 Euro dotierte Wissenschaftspreis der Akademie an den Tübinger Psychologen Dr. Merim Bilalic vergeben. Dieser wird anschließend einen Vortrag zum Thema „Schach als Forschungsdomäne in der Psychologie“ halten. Mit dabei ist auch der Ehrenpräsident des Deutschen Schachbundes, Robert von Weizsäcker. Bilalic wird für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Expertise- und Gedächtnisforschung im Zusammenhang mit dem Denksport geehrt.